



Was passiert mit der alten Matratze?

So läuft die Entsorgung von Sperrabfällen aus dem Landkreis Osnabrück

Mehr als 12.000 Tonnen Sperrmüll werden im Landkreis Osnabrück jährlich entsorgt – entweder durch kostenpflichtige Abgabe über unsere Recyclinghöfe oder durch kostenlose Abholung von den Haushalten durch die Müllabfuhr. Letzteres ist der Regelfall – die genauen Abläufe dahinter schauen wir uns einmal genauer an:

1 Zunächst melden die Kunden ihre Sperrabfälle über awigo.de, die AWIGO-App oder telefonisch zur Abholung an. Das Service Center legt einen Auftrag an und kann anschließend direkt den konkreten Abholtermin mitteilen. Er findet spätestens drei Wochen nach Anmeldung statt.

2 Der Auftrag wird an die Disposition weitergegeben, die ihn zum genannten Datum in die Touren der Müllabfuhr einplant. Täglich sind landkreisweit fünf Lkw für die Sperrabfallsammlung im Einsatz, mit einem Fahrzeug können bis zu 40 Aufträge pro Tour erledigt werden.

3 Nach der Sammlung kippen die Teams das Sperrgut an der Sortieranlage der AWIGO RECYCLING im Osnabrücker Hafen an der Elbestraße ab.



- 4** Die angelieferte Menge wird zunächst in einer Halle durch einen Sortierbagger in die Fraktionen Matratzen, Teppiche, Eisenmetalle und grobe Sortierreste (zum Beispiel Polstergarnituren, Sessel) vorsortiert.



- 5** Die Matratzen werden per Hand in Eisenmetalle (Federkern), Textil (Bespannung) und Kunststoff (PU-Schaum) aufgetrennt. Stör- und Fremdstoffe der Matratzenzerlegung werden den groben Sortierresten zugeschlagen.

- 6** Der verbliebene Sperrabfall wird einer Wertstoffsortierung zugeführt: Ein Magnetscheider entzieht dem Stoffstrom zunächst Eisenmetalle. Bei der anschließenden händischen Sortierung am Fließband werden Nichteisenmetalle, Spanplatten, Hartkunststoffe und Reststoffe entnommen. Übrig bleibt der sogenannte Bandüberlauf – dabei handelt es sich fast ausschließlich um Holz.



- 7** Nach der Sortierung gehen die verschiedenen Materialien unterschiedlichen Verwertungswege: Das enthaltene Altholz (62 Prozent) wird teilweise stofflich verwertet, indem es zum Beispiel in der Spanplattenproduktion wiederverwendet wird. Ein anderer Teil geht in die energetische Verwertung, beispielsweise in Biomasseheizwerken. Textilien, Schaumstoffe und grobe Sortierreste (30 Prozent) werden hauptsächlich zur Energieerzeugung genutzt. Alle Eisen- und Nichteisenmetalle sowie Kunststoffe werden hingegen stofflich verwertet (8 Prozent).



Tipp: So stellen Sie Sperrmüll richtig zur Abholung bereit:

- Die Abfälle leicht zugänglich und gut sichtbar direkt an der Straße aufstellen. Bitte nicht auf Privatgrundstücken oder in einem Carport.
- Der Sperrabfall darf nicht durch parkende Autos, Sträucher, Mauern o.ä. verdeckt sein.
- Die Abfälle nur so hoch stapeln, dass sie von den Müllwerkern ungefährdet eingeladen werden können.
- Sperrabfälle, die in einem Anhänger auf der Straße bereitgestellt werden, werden nicht mitgenommen.
- Die Mindestmenge für die Abholung beträgt einen Kubikmeter (1 m³) Sperrmüll.